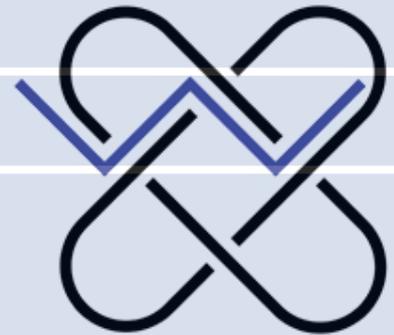


miteinander - füreinander

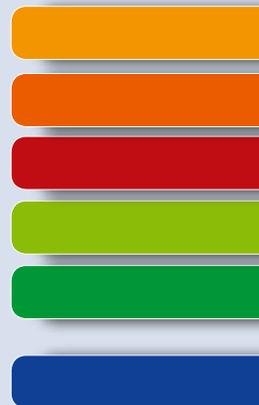
Bürgerstiftung Wiesloch



10

10 Jahre

2006 - 2016



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit Energie, Ausdauer und Begeisterung setzen sich viele Engagierte in der Bürgerstiftung Wiesloch für andere Menschen und für die Dinge ein, die ihnen am Herzen liegen. Sie helfen mit, wo es nötig ist; sie packen zu und setzen die eigenen Vorstellungen von einer lebenswerten Gesellschaft um – viele schon seit der Gründung der Bürgerstiftung Wiesloch im Mai 2006. Die zurückliegenden 10 Jahre waren spannende, ereignisreiche und schöne Jahre. Zum 10-jährigen Jubiläum der Bürgerstiftung Wiesloch wollen wir die erfolgreiche, beeindruckende Entwicklung der Stiftung in dieser Broschüre nachzeichnen.

Wir danken allen sehr herzlich, die sich in vielfältiger Weise eingebracht und die erste Dekade der Stiftung mitgeprägt haben. Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, den intensiven Austausch, die unzähligen anregenden Gespräche und Begegnungen, die Zuverlässigkeit und den Ideenreichtum. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht, gemeinsam werden wir weiterhin für unsere Heimatstadt viel bewegen.

Ihr Vorstandsteam

*Annegret Sonnenberg, Rosemarie Stindl, Edeltraut Schuckert,
Dr. Johann Gradl, Wolfgang Lehner*

Wo aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf explizit weibliche Formen der Wörter verzichtet wurde, sind mit den männlichen Formen gleichermaßen männliche und weibliche Personen gemeint.

Grußworte	6
Rückblick 2006-2016	9
Gremien	38
Wir danken	39
Impressum	40



Leitbild

- Bürgerinnen und Bürger bündeln in der Bürgerstiftung Wiesloch ihre Ideen und ihr selbstbestimmtes Engagement, um das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken und Innovationskräfte zu aktivieren.
- Wir wollen zur aktiven Beteiligung an vielfältigen aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – gemeinnützig, überkonfessionell, überparteilich und nachhaltig.
- Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe geben und den Menschen in unserer Stadt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit allen seinen Chancen ermöglichen.
- Wir werben Zustiftungen und Spenden ein und bewerben uns um Fördermittel, um Projekte zu unterstützen und Menschen in akuter Notlage zu helfen.
- Wir suchen die Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen in Wiesloch und dienen gerne als Vermittler und Plattform, um aus Ideen Projekte werden zu lassen.

Die Welt lebt von Menschen,
die mehr tun als ihre Pflicht.

Ewald Balsler, dt. Schauspieler, 1898 - 1978

Grußworte



An den städtischen Neujahrsempfang vor zehn Jahren erinnere ich mich gut. Ich hatte mir in der Dreifaltigkeitskirche einen Klingel-

beutel geliehen und durfte den Gästen die Möglichkeiten schildern, wie sie die Stiftung unterstützen könnten: „Reden wir nicht darum herum: Wir wollen an Ihr Geld. Und zwar um Gutes damit zu tun, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, für Menschen in Not. Und zwar auf Dauer und deshalb eine Stiftung.“

Das war meine Überlegung: Wiesloch ist arm und doch reich. Arm, wenn man den städtischen Haushalt anschaut. Und dann doch außergewöhnlich reich, und zwar wegen der Menschen, die hier wohnen. Die engagieren sich nämlich für ihre Stadt, persönlich, mit Ideen und finanziell. Zeitgleich kam von Reinhold Miller die Idee anonymer Patenschaften für Menschen in Not. Wir haben beide Ideen zusammengetan und daraus wurde eine Stiftung, die sowohl Projekte fördert und umsetzt als auch individuelle Hilfe für Bedürftige gewährt.

Danke an alle, die mitgeholfen, Mut gemacht, Gründungsstifter geworben, Satzungen geschrieben oder die vielen Dinge im Hintergrund angepackt haben. Eine großzügige Einzelspende hat uns den Start erleichtert. Und weil sich Vorstände nicht selbst loben können: Mit Michael Sieber konnte ein erfahrener Stiftungsvorstand als Gründungsvorsitzender gewonnen werden. Und seine Nachfolgerin Annegret Sonnenberg ist ein Hauptgewinn für unsere Stiftung und

unsere Stadt - stellvertretend ein herzliches „Vergelt's Gott“! Was „miteinander füreinander“ geschaffen wurde, hat alle Erwartungen übertroffen. So soll es weiter gehen!

Ich wünsche der Stiftung viele neue Stifter, Ideen- und Zeitschenker.

Alles Gute zum 10jährigen!

Prof. Dr. Lars Castellucci

MdB, Stiftungsratsvorsitzender



Sie ist mit zehn Jahren zwar noch im Kindesalter, aber aus der Stadt Wiesloch nicht mehr wegzudenken: die Bürgerstiftung.

Die Intentionen, die mit der Gründung verfolgt wurden, sind allesamt erreicht worden. Eine Stiftung von Bürgern für Bürger ist sie geworden. Sie wird nicht nur großzügig mit Geldzuwendungen bedacht; viele spenden darüber hinaus auch Zeit, Ideen, Engagement. Sie ist lokal tätig und hat ihre Unabhängigkeit bewahrt. Und sie unterstützt wirkungsvoll, wo es notwendig ist, weil sie sich ihre Vielseitigkeit erhalten und dank der Verantwortlichen das Ohr an den Menschen hat.

Ich bin stolz, dass ich die Stiftung in ihren Anfängen begleiten durfte und wünsche ihr eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Franz Schaidhammer

Oberbürgermeister Stadt Wiesloch

2000 - 2015



Herzlichen Glückwunsch zu zehn Jahren Bürgerstiftung Wiesloch!

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich hier enga-

gieren und ehrenamtlich Zeit und Kraft in diverse Projekte einbringen, gebühren mein herzlicher Dank und meine aufrichtige Anerkennung.

Seit meinem Amtsantritt als Oberbürgermeister von Wiesloch Anfang des Jahres 2016 habe ich viel Gutes erfahren, insbesondere das herausragende Wirken der Bürgerstiftung im Netzwerk Asyl hat mich sehr beeindruckt. Wir brauchen die Bürgerinnen und Bürger, die hier organisiert sind, um unsere Wieslocher Integration voranzubringen. Ich freue mich, solch eine rege Bürgerstiftung in der Stadt zu haben, die seit vielen Jahren eine der Triebfedern des ehrenamtlichen Engagements in Wiesloch ist. Ich bin gespannt auf weitere kreative Ansätze und verfolge mit Interesse den Erfolg der vielen laufenden Projekte. Als Oberbürgermeister freue ich mich, diese nun begleiten und unterstützen zu können.

Meine besten Wünsche gehen an die Verantwortlichen der Bürgerstiftung für alle Vorhaben. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger weiter von Ihnen anstiften lassen!

Dirk Elkemann

Oberbürgermeister Stadt Wiesloch



Als regional verwurzelte Kreditinstitute ist uns gesellschaftliches Engagement vor Ort ganz besonders wichtig.

Daher war es uns auch selbstverständlich, die Bürgerstiftung von Beginn an aktiv zu unterstützen: als Gründungstifter, als Mitglieder im Stiftungsrat und natürlich als vertrauenswürdige



Partner in Finanzfragen. Darüber hinaus ist es einfach eine Freude, die Entwicklung dieser Stiftung und ihre vielfältigen und wichtigen Aufgaben engagiert zu begleiten. Wir waren deshalb nicht nur Teilnehmer am ersten Matching Fund, sondern fördern auch immer wieder die unterschiedlichsten Veranstaltungen - mit Spenden, Sponsoringmaßnahmen oder einfach auch logistisch, wenn wir z.B. Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns, dass die Bürgerstiftung zum festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Wiesloch geworden ist und sie sich aus vielen Bereichen gar nicht mehr wegdenken lässt.

Michael Thomeier Sparkasse Heidelberg
Patrik Streib Volksbank Kraichgau



Bürgerschaftliches Engagement für Menschen und Natur, dafür ist die Bürgerstiftung Wiesloch ein herausragendes Beispiel.

Mit ihren Klimaschutz-Initiativen hat sie kreative Impulse gegeben, was jeder einzelne für den Umweltschutz tun kann. In besonders lebhafter Erinnerung ist mir die Pflanzaktion mit Gerbersruh-Schülern, die den Hof des Jugendzentrums nach eigenen Ideen mit viel Begeisterung naturnah umgestalten durften und viel Anerkennung dafür erhielten.

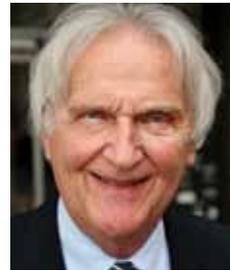
Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr
MdL Baden-Württemberg 2011-2016



Durch ideenreiche soziale Projekte und wirkungsvolles Engagement stärkt die Bürgerstiftung Zusammenhalt und Miteinander der Wieslocher

Bürger. In Kooperation konnten wir Schüler für den Klimaschutz begeistern und Brücken zwischen den Generationen bauen. Die Dietmar Hopp Stiftung gratuliert der Bürgerstiftung Wiesloch herzlich zum 10. Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute!

Meike Leupold
*Referentin Soziales und Bildung
der Dietmar Hopp Stiftung*



Was für ein Segen auch für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt, dass vor über zehn Jahren eine Gruppe von engagierten Bürgern beschloss,

in Wiesloch eine Bürgerstiftung ins Leben zu rufen!

Nicht mehr weiter zusehen, selbst handeln, mit Ideen, Initiative, Erfahrung und Geld neue Chancen für die Menschen in der Stadt zu eröffnen, dabei Eigeninitiativen und das Engagement von Bürgern zu stärken, das ist den Verantwortlichen unserer Bürgerstiftung in den zurückliegenden Jahren in ganz hervorragender Weise gelungen.

Finanzielle Hilfe der Bürgerstiftung floss in die Neueröffnung unserer Kinderkleiderstube, in Sommerfreizeiten für Kinder aus sozial schwachen Familien, in die neue Kinderkrippe Schatzkiste. Bei unseren Veranstaltungen und Aktionen für die Kinder, Jugendlichen und Eltern sind uns die Verantwortlichen der Bürgerstiftung stets zur Seite gestanden. Und immer wieder sitzen wir am gleichen Tisch und ringen um gute Lösungen, damit Kinder und Jugendliche einen guten Start ins Leben bekommen und Eltern befähigt werden, sie dabei gut zu begleiten.

Im Namen der Kinder, des Vorstandes und der Mitarbeiter des Deutschen Kinderschutzbundes bedanke ich mich ganz herzlich für die vielfältige Unterstützung und gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 10. Geburtstag.

Dr. Michael Jung
*1. Vorsitzender des
Dt. Kinderschutzbundes OV Wiesloch*

die ersten 10 Jahre



Foto Heimit Pfeifer

Gründungssitzung 4. Mai 2006
Mitglieder des ersten Vorstands und des ersten Stiftungsrats



Es war mein Herzenswunsch, in Wiesloch Menschen, die helfen wollen, anonym mit den Menschen zusammen zu bringen, die Hilfe brauchen. Die

Bürgerstiftung hat das verwirklicht und noch viel mehr. Sie hinterlässt mit all ihren wunderbaren Angeboten viele positive Spuren. Ich bin stolz auf sie und danke allen, die sich hier engagieren.

Dr. Reinhold Miller



Die Spendenbereitschaft hängt von einem ‚guten Gefühl‘ ab, das dann größer ist, wenn das Geld direkt bei den Betroffenen ankommt.

Das ist wahrscheinlich eines der Geheimnisse der zehnjährigen Erfolgsgeschichte der Bürgerstiftung; das andere beruht auf dem großen persönlichen Einsatz Vieler. Beides war erhofft, aber in diesem Umfang so nicht zu erwarten. Dafür allen aus vollem Herzen Dank.

Michael Sieber



Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung war der 4. Mai ein heiß herbeigesehnter Tag. Die finanziellen Voraussetzungen

waren weit übertroffen. Würden genügend Gründungswillige kommen und auch kandidieren? Die Zahl der Teilnehmer an der Gründungsversammlung empfand ich als überwältigend. Es waren so viele Menschen, die herzlich diskutierten.

Dr. Briggitta Martens-Aly

2006

Januar

Auf dem Neujahrsempfang der Stadt wird die **Idee Bürgerstiftung** der Öffentlichkeit vorgestellt. Prof. Christian Pfeiffer, Mitinitiator der Bürgerstiftungsbewegung in Deutschland, hält eine flammende Rede. Der Initiativkreis um Prof. Dr. Lars Castellucci, Dr. Reinhold Miller und Bürgermeisterin Ursula Hänsch wirbt dafür, privates Vermögen für die Gemeinschaft nutzbar zu machen. Bis März bekennen sich knapp 90 Wieslocher zur geplanten Bürgerstiftung und legen mit rund € 200.000 den Grundstock für das künftige Stiftungskapital.

Mai

Die Bürgerstiftung Wiesloch wird gegründet. Im Großen Ratssaal verabschieden die Gründungstifter nach fast drei Stunden die Satzung und wählen den

Vorstand (M. Sieber als Vorsitzender, Dr. B. Martens-Aly, R. Stindl) sowie den Stiftungsrat. Am 5. Juli 2006 überreicht Innenminister Heribert Rech persönlich die Stiftungsurkunde im Rathaus der Stadt Wiesloch an den Vorstand. Zahlreiche Gründungstifter sowie Gäste aus der Politik nehmen an der Feierstunde teil.

Oktober

Die Bürgerstiftung bekommt das, was eine gute Organisation braucht: **Logo, Motto, Info-Faltblatt, Werbebanner, Roll-Up und Homepage.** Außerdem werden Richtlinien für Förderungen und ein Formular für Förderverträge erarbeitet. Wie sich im Lauf der Jahre herausstellt, ist das Logo ein geniales Mittel, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir sind stolz, dass wir es auf Initiative unseres Gründungsvorsitzenden Michael Sieber

vom berühmten Grafikdesigner Prof. Kurt Weidemann geschenkt bekommen, der u.a. die Erscheinungsbilder von Firmen wie Zeiss, Porsche, Mercedes Benz, Merck und Deutsche Bahn entwarf.

Dezember

Der erste Einsatz im Sinne der Satzung: die **Wieslocher Tafel e.V.** kann gegründet werden, weil die Bürgerstiftung die Anschubfinanzierung für das Ladengeschäft übernimmt, in dem ab Ende April 2007 preisgünstige Lebensmittel an Bedürftige verkauft werden.

Sonja Huth sagt:

„Jeder Mensch kann in seinem Leben in Not geraten und ist froh, wenn es helfende Hände gibt. Dass wir heute für viele bedürftige Menschen in Wiesloch die 'helfenden Hände' sein können, verdanken wir der Bürgerstiftung. Wie gut, dass es sie gibt!“



Foto Helmut Pfeiffer

Innenminister H. Rech überreicht Gründungsurkunde an den Vorstand



Ich habe Programmierung, Gestaltung, technische

Wartung und Service der Homepage übernommen und finanziere Domain und Webspace, weil ich seit Anfang an die Idee einer Bürgerstiftung für gut und erforderlich halte.

Bernd Geißler



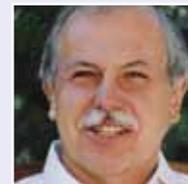
Januar - Juli

Da die Satzung unterschiedliche Ziele für die Arbeit der Bürgerstiftung festlegt, wollen wir für die Zukunft nacheinander **Schwerpunkte** festlegen.

Kinder in Wiesloch ist das erste Schwerpunktthema. In diesem Rahmen finanzieren wir ein Angebot von Studenten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, die eine interkulturelle Hausaufgabenbetreuung im alevitischen Kulturzentrum durchführen.

April - Mai

Die **Wieslocher LesArt**, ein Festival zum Thema „Lesen in der darstellenden Kunst“, findet unter Federführung von Stiftungsratsmitglied Wolfgang Widder statt, um die Bürgerstiftung bekannter zu machen und ihr Kapital zu erhöhen. Das wunderbare Ergebnis: € 22.000



Es war schön zu sehen, wie ich mit diesem Impuls in der Bevölkerung

Engagement für die Bürgerstiftung auslösen konnte – ganz im Sinne des Mottos *miteinander – füreinander*.

Wolfgang Widder
www.wieslocher-lesart.de

Juni - Dezember

Der erste **Matching Fund** wird aufgelegt, bei dem Firmen aus der Region jeden Euro verdoppeln, den die Bürgerstiftung an Zuwendungen einwirbt. Die Höchstgrenze ist € 100.000 über drei Jahre hinweg – ein enormer Ansporn für die noch junge Stiftung. Und sie schafft es.

2011 – 2013 gibt es einen zweiten Matching Fund, 2014 entsteht der erste berufsgruppenspezifische Matching Fund von Wieslocher Frisören.

21. Juli

Wir haben unser erstes eigenes Projekt: das **Öffentliche Bücherregal** wird auf dem Rathausplatz seiner Bestimmung bzw. der Öffentlichkeit übergeben. Bücher für alle, ohne Ausleihzeiten oder Gebühren, Ratschläge anderer Leser und Schwätzchen inklusive. Und zum Geburtstag gibt es in den ersten fünf Jahren im-

Ich habe gesehen, dass hier wirklich etwas bewegt wird, dass wirklich geholfen wird. Und dann habe ich beschlossen, für Unterstützung zu sorgen. Vielen Dank an euch in der Bürgerstiftung, dass ich dies tun darf. Und vielleicht folgen auch andere Berufsgruppen unserem Beispiel.

Jörg Fahn
Friseurmeister

mer ein kleines öffentliches Fest vor dem Regal. Danach soll nur noch alle fünf Jahre gefeiert werden.

Nachdem darüber im Juni 2008 in der Landesschau des SWR und 2011 im Kurpfalzradio berichtet wird, entstehen viele mehr oder weniger baugleiche Ableger überall in Baden-Württemberg.

1. Oktober

Wir erhalten erstmals das **Gütesiegel** der Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, weil wir nach den zehn Qualitätsmerkmalen der Bürgerstiftungen arbeiten und uns daran messen lassen.

Seither haben wir bei jeder neuerlichen Prüfung teilgenommen und das Siegel immer wieder erhalten. Es ist Würdigung



Weil ich Bücher liebe, halte ich das Regal in Ordnung. Dort am Regal ist immer Leben. Es ist eine wunderbare Sache. So lange ich kann, werde ich mich drum kümmern.

Gisela Schulz
selbsternannte Bücher-Lady

und Auszeichnung für gute Arbeit und sichtbares Zeichen, dass wir das Vertrauen und die Zuwendungen der Bürger Wieslochs verdienen.

November

Unsere bisher größte finanzielle Förderung kommt dem Streetwork-Projekt **Come Together** vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt zugute.

Gut angelegtes Geld, denn das Projekt zeigt bis zu seinem Ende nach zwei Jahren Laufzeit, dass man auffällig gewordene Jugendliche sehr wohl zu gemeinsamen sinnvollen Aktivitäten animieren kann. Ein beeindruckendes Beispiel geben zwei Jugendliche beim Stiftungsforum 2008 mit einem Rap-Song.



Rapper mit dem Oberbürgermeister beim Stiftungsforum

März 2008

Damit Grundschulkinder den Lebensraum Wald hautnah und erlebnisreich zu unterschiedlichen Jahreszeiten kennenlernen, bietet die Schillerschule eine AG **Naturtagebuch** an. Die professionelle Betreuung durch die NABU-Ortsgruppe Wiesloch wird im ersten Jahr von Bürgerstiftung und Schulfreundeskreis finanziert. Diese Naturgänge sind sehr beliebt und werden von uns bis Februar 2014 weiter finanziert.

Juni

Das Engagement des Deutschen Kinderschutzbundes in Wiesloch bei der Einrichtung eines **Kinderkleiderladens** passt gut zu unserem Schwerpunkt, so dass wir uns an dessen Finanzierung beteiligen. Bei der feierlichen Eröffnung können wir uns davon überzeugen, dass das Geld gut eingesetzt ist.

Über die Jahre hinweg gibt es immer wie-



der Kontakte zum Kinderschutzbund, sei es bei der Unterbringung von Kindern in der Hausaufgabenbetreuung oder bei der Finanzierung der integrativen Kinderkrippe *Schatzkiste*.

14. Juni

Wir wollen verstärkt Fundraising betreiben. Deshalb veranstalten wir eine **Versteigerung guter Gelegenheiten**: Angeboten werden u. a. ein Frühstück im Möbelhaus Weckesser, eine Radladerfahrt bei den Hessler Kalkwerken im Steinbruch, ein Essen mit dem OB als Koch und Kellner. Die Gelegenheiten werden der Bürgerstiftung gespendet, der Versteigerungserlös von € 2.400 fließt komplett in unsere Projekte und wird sogar durch den Matching Fund verdoppelt.

Bei dieser Aktion stellen wir auch fest, dass wir sehr viel aktiver werden müssen, um die Bürgerstiftung in der Wieslocher Bevölkerung zu etablieren.



Wunderbar zu erleben, welch große Begeisterung und Dankbarkeit man als Lesepate erfährt, wenn man sich

bewusst und verlässlich bei vergleichsweise geringem Zeitaufwand mit den Kindern beschäftigt. Für mich und meine bisherigen Buchstabenfüchse eine große Freude.

Ingo Gerstenberg

November

Die **Buchstabenfüchse** gehen an den Start. Das sind 20 Zweitklässler aus Schiller- und Merianschule, denen die altersgerechte Kommunikation schwerfällt. Ihnen werden zehn Lesepatinnen zur Seite gestellt, die zwei Jahre lang jeweils eine Schulstunde pro Woche mit ihnen lesen, reden, spielen und ihnen vor allem Zeit und Zuwendung schenken.

Das Erfolgsprogramm wird bald auf die Grundschulen in den Stadtteilen ausgeweitet. Die Zahl der Lesepaten steigt bis 2016 auf 33, davon sind sieben seit 2008 ununterbrochen dabei.

Dietmar Leder (Rektor der Schiller-Grundschule) schreibt:

„Das beeindruckende Engagement der Bürgerstiftung an den Grundschulen ist für

uns zu einer festen Größe geworden, die wir nicht mehr missen möchten. Als verlässlichen Partner mit vielfältigen Ideen schätze ich die Stiftung sehr und wünsche für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Elan!“

November

Um das Lesen schon im Kleinkindalter zu fördern, beteiligen wir uns am Angebot **„Lesestart“**, bei dem Familien für ihr Neugeborenes neben Beratung u.a. ein Lätzchen und ein von uns finanziertes Pappbilderbuch vom städtischen Besuchsdienst überreicht bekommen.



Wenn ich morgens deinen Namen im Stundenplan sehe, dann geht's mir gleich saugt.

Ein Kind zu seiner Patin

Wie viel man durch ein bisschen Aufmerksamkeit, Zuhören und Zuwendung bewirken kann!

Doris Saw



Seit der 1. Stunde bin ich dabei und es macht mir immer noch große Freude. Lesen gehört für mich zu den

„Grundnahrungsmitteln“ – das will ich weitergeben. Ein Buch ist immer eine Tür in neue Welten und Kulturen, es bereichert, und es dient der Integration.

Anne Walaschek

31. Januar

Die Idee des DRK-Ortsvereins, einen **Ers-te-Hilfe-Kurs** für Jugendleiter der Vereine anzubieten, finden sowohl wir als auch die Vereine sehr gut. So übernehmen wir einen Großteil der Kosten für einen eintägigen Kurs.

4. Mai

Die Amtszeit des Gründungsvorstands ist nach drei Jahren zu Ende und ein **neuer erweiterter Vorstand** wird gewählt. Mittlerweile hat sich eine Tradition etabliert: immer am Geburtstag/Gründungstag der Bürgerstiftung findet die Jahreshauptversammlung, das sog. **Stiftungsforum** statt.

Mai - Juli

Für das kommende Jahr 2010 soll es einen **Kalender** geben, der die unterschiedlichen Aktivitäten der Bürgerstiftung einer breiten Öffentlichkeit vorstellt. Dazu or-

ganisieren wir einen Künstlerwettbewerb. 28 Arbeiten gehen ein und werden in der Volkshochschule ausgestellt. Die Bevölkerung stimmt ab und wählt die Bilder aus, die im Kalender 2010 abgedruckt werden. Der Erlös aus dem Verkauf kommt unseren Projekten zugute.

Juni

Das Thema **Nachhaltigkeit** wollen wir in den nächsten Jahren in den Fokus unserer Arbeit stellen. Dazu rufen wir eine Vortragsreihe ins Leben. Erste Referentin ist Dr. Angelika Zahrnt, Mitglied im nationalen Rat für nachhaltige Entwicklung und lange Zeit BUND-Vorsitzende.

Bis Anfang 2013 begrüßen wir in dieser Veranstaltungsreihe Ulrike Schweizer, Umweltmanagement Lincoln GmbH, und Daniel Schmid, Sustainability Operations SAP AG; Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, u.a. Präsident des Club of Rome, Mitglied International Resource Panel des

UN-Umweltprogramms UNEP, Mitglied des Deutschen Bundestags; Prof. Dirk Löhr, Fachhochschule Trier; Monika Stein, Umweltbeauftragte der Stadt Wiesloch; Prof. Hermann K. Heußner, Fachhochschule Osnabrück; Prof. Götz Werner, Universität Karlsruhe und Gründer der Drogeriemarktkette dm; Dr. Joachim Nitsch, Institut für Technische Thermodynamik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt; Gerda Stuchlik, Bürgermeisterin Freiburg; Boris Palmer, Oberbürgermeister Tübingen.

Juni

Wenn Kinder über Monate hinweg mit Begeisterung an einer Geschichte über ihren Heimatort schreiben, so muss auch ein Buch daraus werden. Deshalb geben wir der Pestalozzi-Grundschule Baiertal einen Zuschuss, um das **Geheimnis im Gauangelbach** drucken zu können.



Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker



Prof. Götz Werner

15. Juli

Der erste **Newsletter** der Bürgerstiftung erscheint. Wir wollen in Zukunft unsere Geld- und Zeitstifter, Spender und Unterstützer sowie alle Interessierten über E-Mail drei- bis viermal pro Jahr informieren und eine engere Bindung zu ihnen aufbauen. Dieser direkte Draht ist uns wichtig, auch wenn die örtliche Presse häufig und wohlwollend über unsere Aktivitäten berichtet.

Wer keine E-Mail-Adresse hat, bekommt die „Neuigkeiten aus der Bürgerstiftung“ selbstverständlich per Brief. Helga Frei schreibt: *„Mein Mann und ich verfolgen sowohl in der Presse als auch in den Newslettern die Aktivitäten der Bürgerstiftung und sind sehr zufrieden mit der guten Arbeit des Vorstands. Vielen Dank dafür.“*

Juli

Enger Kontakt zu unseren Stiftern und Unterstützern ermöglicht uns, an uns gerich-



Das war damals das erste richtig große Projekt der Bürgerstiftung und das erste, für das wir

Sponsorengelder verwendeten. Ich bin stolz, dass wir das geschafft haben und so einen neuen Ansatz für die Mittelakquise initiiert haben.

Matthias Gleis
Projektleitung „10 machen Ernst“

tete Finanzierungsanfragen gezielt weiter zu geben, wenn unser Budget nicht ausreicht. So können wir dem **Jugendzentrum JuZ Wiesloch** für seinen KreativTreff eine großzügige Spenderin vermitteln.

Oktober

Klimaschutz ist ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt. Wir rufen das Projekt **Zehn Haushalte machen Ernst** ins Leben: zehn Wieslocher Familien erproben Methoden, wie ein einzelner Haushalt seinen CO₂-Fußabdruck deutlich und nachhaltig verringern kann. Die Ergebnisse werden am Ende der einjährigen Projektlaufzeit der Bevölkerung zur Verfügung gestellt, so dass man aus den Erfahrungen das übernehmen kann, was sinnvoll und machbar erscheint. Eine großartige Bestätigung erhalten wir im Dezember durch zwei Förderpreise für „Zehn machen Ernst“: von der Klimaschutz-Initiative „CO₂NTRA“ und vom Regio-Sponsoring der SAP AG

bekommen wir jeweils € 5.000. Es sei ein innovatives und beeindruckendes Projekt, mit dem wir einen ungewöhnlichen Weg beschritten hätten – so die Begründung für die Preise.

Passend dazu pflanzen wir im neugestalteten WieTalBad drei Bäume.

November - Dezember

Zur Nachhaltigkeit gehört auch die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders. Aus dieser Überlegung entsteht das **Märchenzelt** auf dem Wieslocher Weihnachtsmarkt. Zehn Tage lang engagieren sich 40 Personen, indem sie im stimmungsvoll dekorierten Pagodenzelt Geschichten aus unterschiedlichen Kulturkreisen erzählen oder bei der Organisation, dem Aufbau und der Bewirtung mit Tee und Plätzchen helfen. Das Angebot wird so gut angenommen, dass es zu einem festen Bestandteil des Weihnachtsmarktes wird. Das Zelt wird bis 2013 von Jahr zu Jahr kuscheliger, die Darbietungen immer phantasievoller.

22. Dezember

Mit dem **Förderpreis Profilschärfung Bürgerstiftungen** der Breuninger Stiftung in Kooperation mit der Initiative Bürgerstiftungen erhalten wir € 1.500 und eine einjährige Unterstützung durch eine Agentur für Kommunikationsdesign, mit der wir in der Folge unser Corporate Design erarbeiten. Damit legen wir den Grundstein für umfassende Öffentlichkeitsarbeit.



Märchenzelt



Gala-Ball



10 machen Ernst



10 machen Ernst

2010



Radtour 10 machen Ernst

Januar

Im Rahmen von **Zehn machen Ernst** finden im Laufe des Jahres unterschiedliche Aktionen statt: Spritspartraining, Stromfresser-Ermittlung in Haushalten, zwei Radtouren zu Hofläden mit nachhaltig produzierten Lebensmitteln, Klimaanlage mit Solarstrom, klimafreundliches Kochen.

4. Mai

Die erste Amtsperiode des Stiftungsrats endet nach vier Jahren und ein **neuer Stiftungsrat** wird gewählt.

April

Vertreter des Vorstands gehen immer wieder zu Info-Veranstaltungen für (Bürger-)Stiftungen, denn der Austausch mit Kollegen und Engagierten aus anderen Bürgerstiftungen ist wichtig und fruchtbar. Beim Stiftungstag der Metropolregion entsteht aus einem Gespräch heraus die

Wir sind der Bürgerstiftung sehr dankbar für die wohlwollende Unterstützung und Begleitung unserer Projekte. Sowohl unsere umfangreichen Sprachfördergruppen wie auch der Umbau zum Familienzentrum hätten Kommune und Kirchengemeinde finanziell nicht selbständig stemmen können. Auf diese Weise konnten wir zunächst unüberwindbare Hürden meistern.

Doris Mülbaier
Kindergartenleitung

Möglichkeit, dass wir eine substantielle finanzielle Förderung vermitteln können, zu der wir selbst nicht in der Lage sind. So wird die Restfinanzierung des Sprachförderprogramms im Eine-Welt-Kindergarten aufgrund unserer Befürwortung von der *Joachim Siebeneicher Stiftung* Heidelberg übernommen.

2. Oktober

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit rücken stärker in den Fokus. Dafür wählen wir ein ungewohntes Veranstaltungsformat: einen festlichen **Gala-Ball**. Die ehrenamtlichen Organisatoren, knapp 400 Gäste im Palatin-Kongresszentrum sowie die großzügige Unterstützung von Orchester, Showtänzern, regionalen Unternehmen und örtlicher Presse machen den Gala-Ball zu einem vollen Erfolg. Der Erlös fließt vollständig in unsere Fördermaßnahmen. Bald darauf beschließen Vorstand und Rat: das machen wir alle zwei Jahre wieder.



Den Gala-Ball organisiere ich jedes Mal mit Begeisterung, weil ich davon überzeugt bin, dass er der Bürgerstiftung hilft, noch bekannter zu werden und weitere Stifter und Spender zu bekommen

Katrin Floegel

Februar

Mathematik bzw. Rechnen ist für manche Kinder ein Problemschulfach. Wir wollen hier mit dem Patenprojekt **Zahlenfüchse** schon in der ersten Klasse Abhilfe schaffen.

Günter Lukey, Konrektor Schiller-Grundschule Wiesloch, gab den Anstoß, als er immer wieder fragte: „Könnten Sie nicht sowas wie die Lesepatenschaften auch fürs Rechnen machen?“

Nach intensiver Vorbereitung beginnen zwölf ehrenamtliche Rechenpatinnen, 28 Erstklässlern in Kleinstgruppen mit je zwei Kindern zu einem besseren Grundverständnis von Zahlen und Mengen zu verhelfen. Wir verwenden besondere Methoden, um einen Zugang zu Zahlen zu vermitteln, der sich vom normalen Unterricht unterscheidet. Dazu werden die Paten von einer pädagogischen Fachkraft geschult und unterstützt.

Das Kultusministerium Baden-Württem-



Zahlenfüchse

Ich kann die Kinder da abholen, wo sie gerade sind, und ihnen begreiflich machen, dass hinter einer Zahl immer eine bestimmte Menge steht. Es ist dann einfach richtig gut zu sehen, wenn es ‚klick‘ macht im Kopf und die Augen leuchten. Diese Momente zu erleben, ist eine echte Bereicherung auch für mich selbst.

K. Salmen
Rechenpatin



Der Umgang mit Erstklässlern macht mich neugierig. Es macht Spaß, mit den Kindern gemeinsam etwas zu entdecken und nach Lösungen zu suchen. Und die strahlenden Gesichter entschädigen für jeden zeitlichen Aufwand!!

Kerstin Nowotny
Rechenpatin



foto: Heimitz Pfeiffer

berg wird auf unser Angebot aufmerksam und lädt uns ein, bei der Initiative „*Ein Kind an die Hand nehmen*“ unsere Erfahrungen einzubringen. Unser Projekt wird sogar bundesweit im Newsletter der Initiative Bürgerstiftungen erwähnt.

Die beiden Patenprogramme **Zahlenfüchse** und **Buchstabenfüchse** gehören mittlerweile fest zum Angebot in den hiesigen Grundschulen.

4. Mai

Das **fünffährige Bestehen** der Bürgerstiftung Wiesloch wird im Rahmen des Stiftungsforums gefeiert. Die Vorstandsmitglieder erzählen von großen, kleinen, bedrückenden, schönen und zu Herzen gehenden Begebenheiten aus den letzten fünf Jahren. So können sich die vielen Gäste ein Bild vom bisherigen Wirken der Stiftung machen. Festrednerin des Abends ist Irene Armbruster von der Bürgerstiftung Stuttgart.



Klimaschutz macht Schule

1. Juni

Wir vergeben erstmals den **Schülerförderpreis** der Bürgerstiftung Wiesloch. Der mit € 500 dotierte Preis zeichnet jährlich Jugendliche aus, die trotz schwieriger Bedingungen die Herausforderungen des Lebens annehmen und eine schulische Abschlussleistung erzielen, die, gemessen an den Voraussetzungen, deutlich über den Erwartungen liegt.

Pro Jahr gibt es maximal drei Preise, die jeweils zur Schulentlassfeier übergeben werden. Die Preisträger kommen im Laufe der Jahre aus den unterschiedlichen weiterführenden Schulen in Wiesloch.

7. Juni

Fast zwangsläufig ergibt sich aus den bisherigen Klimaschutzaktivitäten das neue Projekt **Klimaschutz macht Schule**. Es ist ein Schülerwettbewerb, an dem alle Schulen in Wiesloch teilnehmen können.

Insbesondere Kinder und Jugendliche

sollen so zum nachhaltigen Handeln und damit zur Gestaltung ihrer Zukunft angehalten werden. Die Idee kommt von Dr. Archim Heimann, der den Wettbewerb gestaltet und während der gesamten Laufzeit intensiv begleitet.

Das Projekt wird unterstützt von der Stadt Wiesloch, Wieslocher Unternehmen und dem Rhein-Neckar-Kreis, es wird substantiell gefördert von der Dietmar Hopp Stiftung.

Ein Jahr lang entstehen hochinteressante Beiträge: von Theaterstücken, Musicals und Gemälden über Videofilme, Experimente und technische Modelle bis hin zu Firmenbesuchen und Seminararbeiten nutzen die über 600 teilnehmenden Schüler nahezu jedes Medium und analysieren fast alle Bereiche des täglichen Lebens.

52 Beiträge werden bis zum Ende des Wettbewerbs eingereicht.

Er endet mit einer beeindruckenden Abschlussveranstaltung im Palatin Kon-



Mir und meinen Jury-Kollegen gehen die Schicksale, die wir in den Bewerbungen lesen, sehr zu Herzen. Dass ein junger Mensch aus schlimmen Erfahrungen

gestärkt hervorgehen und dabei den Menschen im Umfeld Kraft spenden kann, kann durch diesen Preis gewürdigt werden. Er zeichnet vorbildliche Jugendliche aus, die in schwierigen Situationen ihre Hoffnung bewahrt und nicht aufgegeben haben.

Karin Becker

Bildung und Klimaschutz sind mir eine Herzensangelegenheit. Ich wollte sie mit der Bürgerstiftung verwirklichen, weil sie vor Ort eine Plattform bietet, auf der Ideen, Engagement und viele verschiedene Akteure gebündelt werden können. Sie hatte bereits gezeigt, dass sie professionell und nachhaltig arbeitet und mit ‚10 machen Ernst‘ wichtige Pionierarbeit geleistet.

Dr. Archim Heimann

gresszentrum. Im Foyer präsentieren die verschiedenen Gruppen ihre Arbeiten, und auf der Bühne wird es sehr eng, als die 25 Preisträger, darunter ganze Schulklassen, geehrt werden. Im Herbst 2011 wird das Projekt von der UN als offizieller Beitrag zur UN-Dekade für nachhaltige Entwicklung anerkannt.

Beim Förderpreis „Aktive Bürgerschaft 2012“ belegen wir mit „Klimaschutz macht Schule“ bundesweit den nicht dotierten zweiten Platz in der Kategorie „mitGestalten“.

7. Juli

Von der Herbert Quandt-Stiftung erhalten wir ein Startgeld für **Mein Hund – Dein Freund** im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Brücken bauen zwischen sozialen Milieus“. Die Idee hierbei ist es, über Hunde Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Einzelne Teilprojekte richten sich durch unterschiedliche Zugänge an

verschiedene Zielgruppen. So gibt es einmalig in Zusammenarbeit mit der Kinderkunstschule einen Kreativworkshop mit Jugendlichen unterschiedlicher Schularten. Bis Anfang 2014 lernen Hauptschüler zusammen mit Hundebesitzern und deren Hunden in einer Hundeschule, wie man richtig Gassi geht; und ganz nebenbei geht es auch um Verantwortungsbewusstsein, Kommunikation, Empathie. Ab 2012 gibt es auch das dritte Teilprojekt, einen Hundebesuchsdienst für Senioren. Video: <http://buergerstiftung-wiesloch.de/2012:video-mein-hund-dein-freund/>

19. Juli

Unser Engagement für den Klimaschutz führt zu einer **Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2011**. Auch wenn wir den Preis nicht bekommen, so ist schon die Nominierung etwas Besonderes.

19. September

Beim Runden Tisch der Seniorenarbeit Wiesloch stellen wir unser neues Schwerpunktthema vor, mit dem insbesondere der Bereich Senioren adressiert werden soll. Die anwesenden Vertreter der meisten in diesem Bereich tätigen Institutionen Wieslochs identifizieren die Themen, die wir in den nächsten Jahren angehen sollen.

Die Vorbereitungen für den Schwerpunkt, der später den Titel *Pluspunkt Alter* bekommt, beginnen. Er wird die nächsten drei Jahre bestimmen.

23. September

Bürgerstiftungen haben gute Ideen und teilen diese Ideen auch gern mit anderen Bürgerstiftungen, weil alle regional begrenzt agieren und somit nicht in Konkurrenz zueinander treten. Diesen Austausch fördert die Dr. Rembold Stiftung durch den Preis **Ihr Projekt für alle**.



Mein Hund - Dein Freund
gemaltes Dankeschön



Pluspunkt Alter mit der Bürgerstiftung war für mich eines meiner Highlights in der Seniorenarbeit.

Ich bin gespannt, wie sich die einzelnen Angebote weiter entwickeln. Sehr schön war, dass so viele Menschen sich für das Thema begeistern konnten. Es war mir eine Freude mitzuarbeiten.

Irene Thomas, Stadt Wiesloch
und Projektteam

Wir beschreiben fast alle unsere bisherigen Projekte auf einer Bürgerstiftungsplattform und erhalten für unseren Fleiß den mit € 1.400 dotierten 2. Preis.

5. November

In jedem Haushalt fristen Schmuckstücke, Gemälde und andere wertvolle Gegenstände ein verborgenes Dasein. Deshalb rufen wir dazu auf, uns diese **Schlummernden Schätze** zum Verkauf zur Verfügung zu stellen und den Verkaufserlös der Bürgerstiftung zu spenden. Viele Schätze finden ein neues Zuhause und wir können mit dem Erlös die Rechenpatenschaften finanzieren. Zwei Jahre später fällt der Erlös deutlich spärlicher aus und steht in keinem Verhältnis zum Aufwand, so dass wir diese Aktion kein drittes Mal wiederholen.



Dezember

Von Beginn an unterstützt die Bürgerstiftung Menschen, die unverschuldet in eine akute Notlage geraten sind. Ende 2011 erreicht diese **Direkte Unterstützung** ihren vorläufigen Höchststand mit 12 Fällen und € 3.300. Im Jahr 2014 werden diese Werte noch übertroffen: 20 Fälle mit einem Volumen von € 5.200.

Wir springen dann ein, wenn keine öffentlichen Stellen oder anderen Einrichtungen helfen können oder wenn die benötigten Beträge nicht komplett von diesen Stellen übernommen werden können. Hier arbeiten wir eng mit Caritas, Diakonischem Werk u. ä. zusammen. So helfen wir z. B., wenn Strom oder Gas kurzfristig abgestellt werden, oder um Lücken beim Zahlungseingang unterschiedlicher Sozialleistungen zu überbrücken. Zum Teil kann bei diesen Notlagen schon mit kleinen Zuschüssen eine große Wirkung erzielt werden.



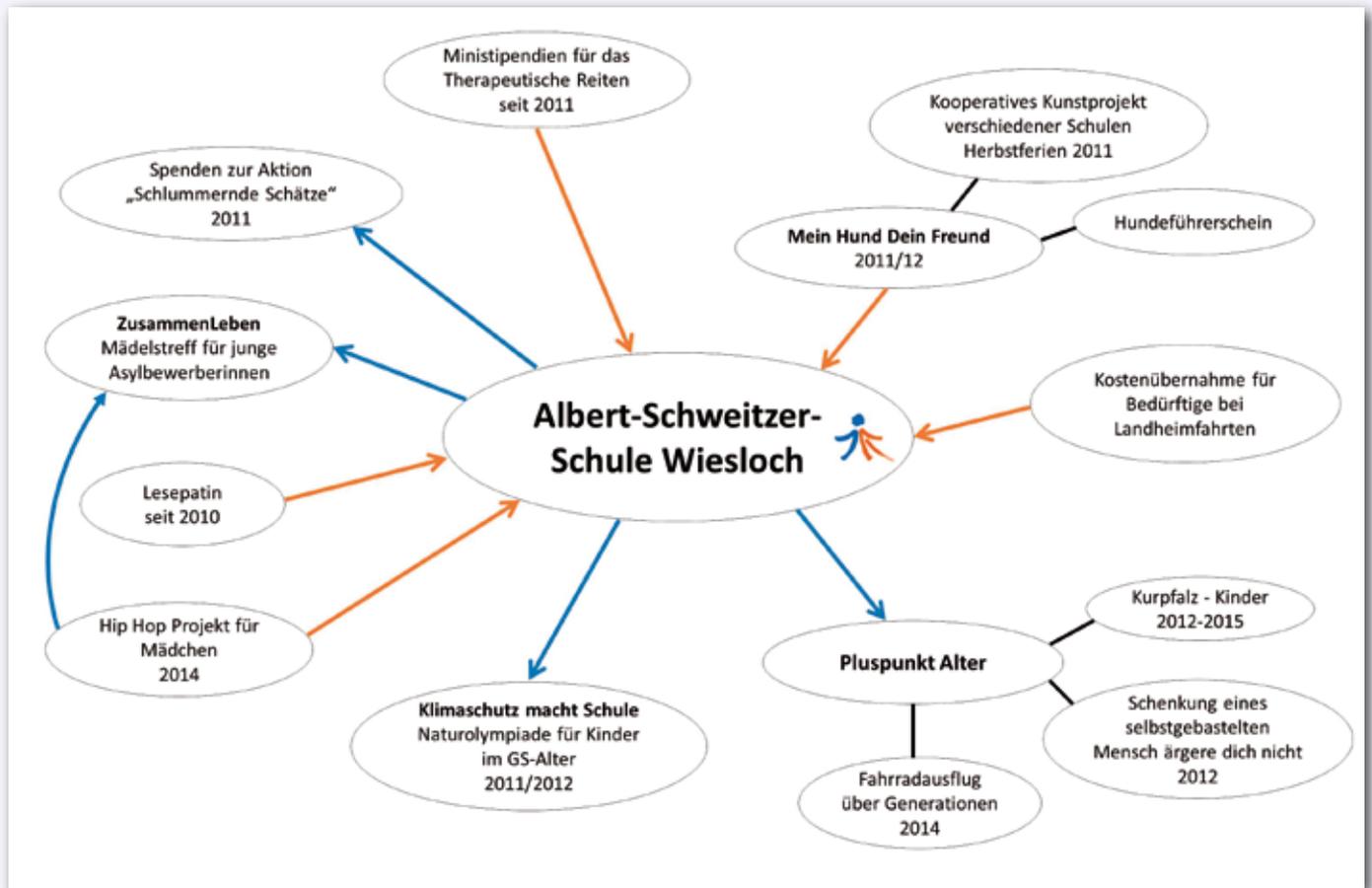
Ich schätze die Bürgerstiftung als kompetenten und sehr professionell agierenden Partner in praktisch allen sozialen Themen. Gemeinsam im Austausch zu sein, die wertschätzende und offene Art für unser Klientel, das ist eine Besonderheit, die unsere Zusammenarbeit auszeichnet und mir immer wieder viel Freude macht. Herzlich bedanken möchte ich mich für die vielen finanziellen Hilfen, die die Bürgerstiftung in den letzten Jahren ganz unbürokratisch für unsere Klienten zur Verfügung gestellt hat. Dadurch war es uns möglich, Wieslocher Bürger in prekären Lebenssituationen ganz gezielt zu unterstützen.

Verena Gutwein
Diakonisches Werk

Damit sich dieselbe Notlage nicht wieder einstellt, achten wir darauf, dass die Antragsteller über die finanzielle Hilfe hinaus adäquate Beratung erhalten. Wir bieten nun auch eine Begleitung bei Direkter Unterstützung an.

*Für die finanzielle Zulage!
Ein herzliches DANKE SHÖN dem
gesamten Team ich hiermit sage.
Eingegrenztes Leben begleitete mich
mit Schmerzen und Verdruß.
Dank der ungepassten neuen
Schuhen: Schmerz lässt nach,
geht's flotter voran mit dem
geschädigten linken Fuß.
Der Bürgerstiftung ist viel
POSITIVES zu verdanken
Das selbstlose Engagement öffnete
für viele Bedürftige mit deren
Hilfe die Schranken
Allen Beteiligten der Bürgerstiftung
wünsche ich für Ihren stetigen
Einsatz von Mensch... zu Mensch
das KOSTBARSTE beste GESUNDHEIT!*

Beispiel für die Kooperation zwischen der Bürgerstiftung und den Schulen



Wir danken Karin Senn, Rektorin der Albert-Schweitzer-Schule für dieses Schaubild.

2012



Foto Helmut Pfeiffer

Sitztanz-Schulung

7. Januar

Wir bewerben uns mit **Pluspunkt Alter** im Ideenwettbewerb der Herbert Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftung, kommen in die Vorauswahl und erhalten ein Startgeld von € 5.000.

Das ist die Geburtsstunde von *Pluspunkt Alter* – jede Altersgruppe hat Stärken und Erfahrungen, die sie anderen weitergeben kann und soll. Deshalb initiieren wir eine Vielzahl von Angeboten, die das Miteinander der Generationen fördern. In den kommenden drei Jahren entstehen in Wiesloch zahlreiche Brücken zwischen Generationen.

März - Mai

Unser erstes Förderprojekt im *Pluspunkt Alter* ist in der Kirchlichen Sozialstation angesiedelt. Wir beteiligen uns an der Finanzierung des Vortrags „Begleitung von Menschen mit Demenz“ sowie einer intensiven Schulung „Laien Helfer zur Be-

gleitung von Menschen mit Demenz“. Aufgrund der hohen Nachfrage unterstützen wir in den folgenden zwei Jahren solche Schulungen wiederholt.

20. Mai

Die Meinungen, die Wünsche und Ideen interessierter Mitbürger sind uns wichtig. Deshalb finden sich nun monatlich einige Gremienmitglieder zu einem öffentlichen **Stammtisch** ein. Die Resonanz ist recht gering, so dass wir diesen festen Termin nach einem Jahr aufgeben.

24. Mai

Bürgerstiftungen bewegen – deutschlandweit! Unter diesem Motto radelt Professor Christian Pfeiffer, Mitinitiator der Bürgerstiftungsbewegung in Deutschland und „Geburtshelfer“ unserer Bürgerstiftung, von Bürgerstiftung zu Bürgerstiftung durch Deutschland. So will er auf das hervorragende Engagement deutscher



Mein Hund - Dein Freund
Seniorenbesuch



Die Ermutigung und Freude, das Geben und Nehmen auf allen Seiten ist befriedigend. Für mich als Fachkraft ist die Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Team bereichernd.

Cornelia Decker,
Teamleiterin Demenz
in der Kirchlichen Sozialstation



Bürgerstiftungen aufmerksam machen. Bei seinem Zwischenstopp in Wiesloch hält Professor Pfeiffer einen Vortrag zum Thema „Gemeinsam gegen Jugendgewalt“.

Juni

Der Startschuss für das **Zeitgeschenk** fällt. Es ist ein Angebot im Rahmen von *Pluspunkt Alter* für Senioren, die unter Einsamkeit leiden. Ehrenamtliche besuchen Senioren regelmäßig. Die Besuche werden individuell mit Gesprächen, Spaziergängen, Gesellschaftsspielen, Vorlesen usw. gestaltet. Mit 20 Zeitschenkern beginnt das Projekt. Im Lauf der nächsten Jahre vergrößert sich die Gruppe auf knapp 40 Personen.

Juli

Jedes Kind soll bei genügend Leistungsbereitschaft außerschulische Angebote wahrnehmen können, auch wenn es die

Immer wieder kommen neue Zeitschenker hinzu. Dank der finanziellen und logistischen Unterstützung der Bürgerstiftung können sie durch Seminare auf ihre Aufgabe vorbereitet und in ihrem Ehrenamt begleitet werden. Ich sage der Bürgerstiftung im Namen der Schenker und der Beschenkten von Herzen Dank.

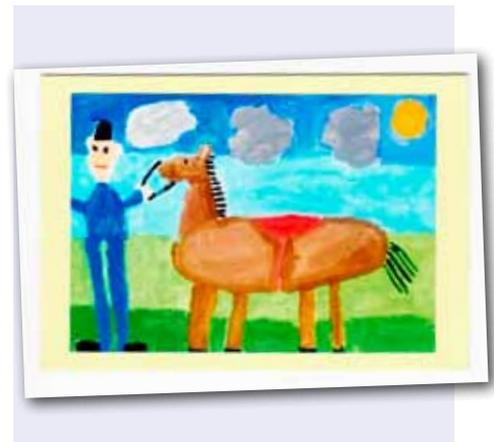
Patricia Schaidhammer

finanzielle Situation der Familie nicht zulässt. Solche kostenpflichtigen Angebote im Umfeld des Schulunterrichts können sein z.B. Mittagessen in einer Ganztagschule, Nachmittagsangebote, Unterricht zum Erlernen eines Musikinstruments, Klassenfahrten.

Um Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, gewährt die Bürgerstiftung seit 2007 sog. **Ministipendien** als Zuschüsse. Besonders freut es uns, wenn wir von der Wirkung unserer Zuschüsse erfahren, z. B. bei einer musikalischen Darbietung von geförderten Kindern im Stiftungsforum oder bei einer Vorführung des Therapeutischen Reitens, das erstmals in diesem Jahr an der Albert-Schweitzer-Schule stattfand.

August

Der Verein **Hohenhardter 7 e. V.** setzt in Schatthausen ein altes Gebäude instand, um daraus einen Treffpunkt der Genera-



tionen zu schaffen. Ein Großteil der Kosten wird durch private Spenden und ehrenamtliche Leistungen aufgefangen. Zu letzteren gehört auch ein Catering-Angebot von Ehrenamtlichen zugunsten des Vereins.

Wir unterstützen zu Beginn mit € 5.000 und in der Folge mit Buchung des Caterings für unsere eigenen Veranstaltungen.

September

Um die Bürgerstiftung in den **Stadtteilen** bekannter zu machen, werden wir gezielt aktiv und präsentieren unsere bisherige Arbeit bei den Ortschaftsräten Baiertal und Schatthausen sowie beim Stadtteilverein Frauenweiler.

14. November

Wir werden immer wieder gefragt: „Wie schafft ihr es, dass ihr so viele Ehrenamtliche habt? Was macht ihr, dass sie so intensiv und über lange Zeiträume hinweg

dabei bleiben?“ Mit dem zugrunde liegenden Konzept aus guter Vorbereitung und Betreuung, Wertschätzung, Gestaltungsmöglichkeiten und Vielfalt des eigenen Engagements bewerben wir uns bei der Aktiven Bürgerschaft für den mit € 10.000 dotierten Preis in der Kategorie „mitGestalten“. Wir gewinnen und nehmen im März 2013 den Preis bei einer Feierstunde im Forum der DZ Bank in Berlin entgegen.

15. November

Bürgerschaftliches Engagement zu fördern und zu unterstützen gehört zu unseren Hauptaufgaben. So ist es selbstverständlich, dass wir die neue **Stolperstein-Initiative** bei der Planung und Durchführung der Verlegung von Stolpersteinen in der Kernstadt und in den Stadtteilen bis März 2016 unterstützen und zum 75. Jahrestag der Deportation jüdischer Wieslocher Bürger eine von der Initiative organisierte Lesung mitfinanzieren.

4. Dezember

Das Jahr endet mit einem Paukenschlag: wir bekommen von der Herbert Quandt-Stiftung die Nachricht, dass die Bürgerstiftung Wiesloch einer von drei Gewinnern beim Wettbewerb „*Brücken bauen zwischen Generationen*“ ist. Welchen der drei Preise wir bekommen, sollen wir erst im Februar bei der Preisverleihung erfahren. Zwei große Preise, aber Stillschweigen bis Anfang 2013 – das fällt uns sehr schwer.



„Wie aus dem Lehrbuch“ lobte die Jury das überzeugende Konzept ‚Engagement gestalten‘ im

Jahr 2013. Die Ehrenamtlichen fühlen sich von den Vorständen gut betreut – das spricht sich herum, so dass seither noch viel mehr Menschen dazu gekommen sind.

Bodo Wannow
Stiftung Aktive Bürgerschaft



Wir wollten keinen Verein gründen, und dann ist es als Gruppe von Engagierten schwierig, so ein Thema in der Öffentlichkeit zu platzieren. Die Bürgerstiftung hat uns den nötigen institutionellen Rahmen gegeben und uns ideell und finanziell unterstützt.

Patricia Hillier
Stolperstein-Initiative Wiesloch





Singen im Park

20. Januar

„Die Nachtigallen“, eine bekannte und beliebte Band der Region, geben zusammen mit Christoph Engelsberger und Band ein **Konzert zugunsten der Bürgerstiftung**. Trotz eisglatter Straßen kommen 120 Gäste und erleben einen ganz besonderen Abend. Das Publikum ist restlos begeistert, die Nachtigallen auch, und so unterstützen sie die Bürgerstiftung auch in den kommenden drei Jahren mit jeweils einem Doppelkonzert, einmal mit „The Good Ship Kangaroo“, einmal mit dem „Huub Dutch Duo“ und dann mit „Zélia Fonseca & Angela Frontera“.

24.-25. Januar

Wer hätte gedacht, dass Ehrenamtliche und Vorstandsmitglieder zu Filmdreharbeiten gebeten werden?

Im Vorfeld der Preisverleihung zum Ideenwettbewerb der Herbert Quandt-Stiftung kommt ein Filmteam für drei Tage nach



Bürgerstiftungskonzert

Ihr macht richtig tolle Arbeit: das ist direkte und unkomplizierte Hilfe, wie man sich das für jede Gemeinde nur wünschen kann, und die ohne ein so großes ehrenamtliches Engagement, wie ihr es bringt, nicht möglich wäre.

Chris Oettinger
Huub Dutch Duo

Wiesloch und filmt Szenen für einen Imagefilm zu *Pluspunkt Alter*. Dieser Film wird Ende Februar in der Oper Berlin gezeigt, als wir während eines Festaktes den mit € 10.000 dotierten 2. Preis erhalten. Link zum Image-/Preisträgerfilm: <https://youtu.be/jMTkOkVgYyw>

Juni

Wir staunen nicht schlecht, als am ersten Abend unseres neuen Angebots **Singen im Gerbersruhpark** über 100 sangesfreudige Männer, Frauen und Kinder sowie zwei Hunde erscheinen.

Vier Wochen lang, immer an einem festen Wochentag, kommen die Feierabend-sänger, die den Tag gemeinsam singend mit uns ausklingen lassen.

Wir werden von Profis der Musikschule Südliche Bergstraße begleitet, und das Liederheft gibt weniger textfesten Sängern die nötige Sicherheit. Am letzten Abend steht fest: wir machen das nun je-

„Ganz herzlichen Dank an alle, die es durch ihr Engagement auch denen, deren Sangeskünste nicht für einen Chor reichen, ermöglichen, mal in der Gruppe mitzusingen.“ Grußkarte einer Sängerin

„Ich bin extra aus Heidelberg hergefahren, weil mein Freund so begeistert davon ist.“ Peter Mayer

„Viermal Singen im Park ist eindeutig zu wenig.“ Maria Z.

des Jahr im Sommer einen Monat lang.

Die Bürgerstiftung Wiesloch erhält einen der elf **Bürgerstiftungs-Preise 2013 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik** (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung).

Mit dem Preis werden Bürgerstiftungen ausgezeichnet, die vorbildlich im Sinne der Nationalen Stadtentwicklungspolitik vor Ort aktiv geworden sind.

Besonders hervorgehoben werden unsere „zukunftsorientierten Ansätze für konkretes bürgerschaftliches Engagement“.

24. Juni

Beim Runden Tisch der Seniorenarbeit stellen wir einen weiteren Baustein aus *Pluspunkt Alter* vor: Die **Patientenbegleitung** bietet ehrenamtliche Ansprechpartner auf Zeit an für Menschen, die krank werden und niemanden an ihrer Seite haben, der sie unterstützt. Es geht dabei



Wer so viele Ideen hat wie die Bürgerstiftung Wiesloch und unbeirrbar sehr eigene, neue Wege einschlägt, um die lokale Lebensqualität zu verbessern, dem muss mitsamt seiner Gemeinde um die Zukunft nicht bange sein. Ich gratuliere der Bürgerstiftung Wiesloch zu ihren – unglaublich, erst zehn? kreativen Jahren!

Axel Halling
Initiative Bürgerstiftungen

um Hilfe rund um einen Krankenhausaufenthalt oder eine ambulante Behandlung. Seit April 2013 sind wir eine von 15 Freiwilligen-Initiativen im Modellprojekt *BesT – Bürgerengagement sichert Teilhabe*, einer Maßnahme des Landesseniorenrats Baden-Württemberg e.V., gefördert vom Sozialministerium Ba-Wü aus Mitteln der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45d SGB XI. Unsere Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen im *Pluspunkt Alter* werden 30 Monate lang finanziell und fachlich unterstützt.

16. Juli

In einer Auftaktveranstaltung stellen wir **Natur in graue Zonen** der Öffentlichkeit vor. Es geht darum, nicht genutzte Gewerbeflächen zu entsiegeln und naturnah zu bepflanzen, was sich positiv auf die Tierwelt und das innerstädtische Klima auswirkt.



Natur in graue Zonen

Die Bürgerstiftung ist der Ansprechpartner vor Ort. Wir vermitteln bis zum Ende der Laufzeit 2016 sieben Firmen für die Förderungen und organisieren Pflanzungen, Exkursionen sowie Vorträge zum Thema. Es ist eine Kampagne des Bundesamtes für Naturschutz, der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie der Stiftung Lebendige Stadt und wird vom Wissenschaftsladen (Wila) Bonn in den drei Pilotstädten Wiesloch, Erfurt und Duisburg umgesetzt.

19. Juli

www.leben-in-wiesloch.de

Das **Generationenforum Wiesloch** wird für die Öffentlichkeit freigegeben. Es ist eine Internetanwendung, mit der man Informationen austauschen, Mitstreiter für ein Vorhaben suchen, nützliche Tipps veröffentlichen, über Projekte berichten kann u.v.m. Es gehört auch zu *Pluspunkt*

In dem Projekt ‚Natur in graue Zonen‘ ist die Bürgerstiftung für den Wila Bonn eine professionelle und zuverlässige Projektpartnerin, die mit Engagement und Herzblut die Wieslocher Bevölkerung für die Themen Entsiegelung und biologische Vielfalt gewinnen kann.

Michaela Shields
Wissenschaftsladen Bonn

Alter und soll den Austausch über Generationengrenzen hinweg fördern.

Ein Entwicklerteam aus fünf Schülern der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch hat es seit Januar entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit Wieslocher Bürgern gestaltet. Im Laufe der nächsten zwei Jahre entstehen viele generationenübergreifende Aktionen und Kontakte, die im Forum dokumentiert werden: So erlernen Senioren unter Anleitung von Schülern den Umgang mit Tablet-PCs; für das neue Ärzteverzeichnis Wieslochs führen Schüler und Ältere Praxistests zur Barrierefreiheit von Arztpraxen und Apotheken durch; 13 Personen im Alter von 12 bis 75 Jahren finden sich zu einer Radwanderung zusammen, es gibt Zeitzeugen-Interviews, die Fotoausstellung „Wieslocher Blickwechsel: Wem gehört die Stadt?“ vor der Stadtgalerie u.v.m.

Mein Tablet habe ich dabei. Maike hat mich im Kurs der Bürgerstiftung so erfolgreich angelernt, dass ich jetzt etwas mit meiner Umwelt kommunizieren kann. Für mich hat es sich schon sehr gelohnt. Ich bin jedenfalls sehr dankbar dafür.

Schnupperkurs-Teilnehmerin
per E-Mail aus dem Krankenhaus

August

Bücher auf Rädern, bisher ein Dienst der Stadtbibliothek, droht aufgrund struktureller Veränderungen eingestellt zu werden. Dank der Bereitschaft von Ursula Kübler und der Initiative von Bürgerstiftung und Stadtbibliothek Wiesloch wird er ehrenamtlich weitergeführt. So bekommen Bürger, die nicht selbst in die Bibliothek gehen können, deren Medien weiterhin ins Haus gebracht.

30. August

Eine ganz besondere Ehre erfahren Dr. Johann Gradl, Annegret Sonnenberg und Rosemarie Stindl, als sie stellvertretend für die Bürgerstiftung zum **Gartenfest des Bundespräsidenten** Joachim Gauck ins Schloss Bellevue eingeladen werden.

3. September

Die **Baden-Württembergischen Literaturtage 2013** finden in Wiesloch statt



Photo Beate Steger

Generationenforum - Radwanderung

und sind Auslöser für eine Aktion gegen funktionalen Analphabetismus. Zusammen mit der Volkshochschule Südliche Bergstraße wollen wir Erwachsenen helfen, die keine ausreichenden Lese- und Schreibkenntnisse haben.

Wir holen die Ausstellung „Lesen und Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nach Wiesloch. Sie ist einen Monat lang in den Räumen von Sparkasse und Volksbank zu sehen. Sie leistet zusammen mit zwei Radiobeiträgen einen wichtigen Beitrag dazu, die Bevölkerung zu sensibilisieren und mögliche Multiplikatoren auf das Problem aufmerksam zu machen.

14. September

Ohne unsere Stifter und Ehrenamtlichen könnten unsere Projekte nicht gelingen. Mit einem **Grillfest** bedanken wir uns bei unseren Aktiven und deren Familien. Es ist ein Zeichen der Anerkennung und Wert-

schätzung für das Engagement, die guten Ideen und die Bereitschaft mitzugestalten und anzupacken.

2. Oktober

Die Lesepatzen präsentieren sich am europäischen Tag der Stiftungen und eingebettet in die Baden-Württembergischen Literaturtage mit einer **Vorleseaktion im Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch**. Die Veranstaltung „Wiesloch – Lummerland und zurück“ mit einem leibhaftigen Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer lockt viele kleine und große Besucher. Sie macht sowohl das Patenprogramm als auch das Museum einem neuen Bevölkerungskreis bekannt. Unterstützt wird die Aktion von der Stadtbibliothek Wiesloch, die den Lesepatzen seit Beginn der Buchstabenfüchse mit Rat und Tat zur Seite steht.

Dezember

Das Jahr geht finanziell so erfolgreich zu Ende wie es angefangen hat. Der Erlös der **TwoGo Team Challenge 2013** der SAP AG, einem firmeninternen Wettbewerb zu Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit, geht komplett an die Buchstaben- und Zahlenfüchse der Bürgerstiftung und sichert diese beiden Patenprojekte für mehrere Jahre.



Die Lesestunden machen mir von Jahr zu Jahr mehr Freude, die Kinder geben so viel zurück! Mich für die Bürgerstiftung zu engagieren war eine gute Entscheidung.

Margot Becker
Lesepatin



Jim Knopf im Feldbahnmuseum

2014



1. Februar

In einem moderierten Strategie-Workshop, der Teil des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2013 war, erarbeiten 20 Stifter und Gremienmitglieder u. a. Konzepte zur Profilschärfung, Stiftergewinnung und öffentlichen Präsenz.

März

2014 erhalten wir die ersten Zahlungen im Rahmen einer Vereinbarung unseres Stifters Uwe Stadter mit seinen Lizenznehmern: ein fester Prozentsatz der Lizenzgebühren für ein von ihm entwickeltes Brandhemmungsverfahren geht direkt und dauerhaft an die Bürgerstiftung.

16. Oktober

Das **Netzwerk Asyl Wiesloch** wird der Öffentlichkeit in einer Auftaktveranstaltung vorgestellt. Bereits zur Jahresmitte wurde die Ankunft von 240 Flüchtlingen für Anfang 2015 angekündigt. Die Bürger-

stiftung arbeitet seither maßgeblich an Aufbau und Betrieb des Netzwerks Asyl, gemeinsam mit Stadtverwaltung und Ehrenamtsbüro.

Wir sehen unsere Aufgabe vor allem darin, das bürgerschaftliche Engagement für die Flüchtlinge sinnvoll zu organisieren und eine Plattform für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure zu schaffen.

Die Zahl der im Netzwerk aktiven Ehrenamtlichen steigt im Laufe der kommenden 15 Monate auf über 280 an. Wir zeichnen uns dadurch aus, dass wir über eigene Mittel verfügen, Spenden und Fördermittel einwerben können und so einen guten Handlungsspielraum haben. So können wir von Anfang an dafür sorgen, dass die Ehrenamtlichen geschult und von Experten vorbereitet und begleitet werden.

In unterschiedlichen Arbeitskreisen entstehen viele Angebote, z. B. Gesprächsstunden, Deutschunterricht mit und ohne Computer, Kinderspielstunden, Unter-



Als ich 2005 von der Idee einer Bürgerstiftung las, wusste ich, da bin ich dabei.

Keine Vereinsmeier. Bürger für Bürger. Ich habe mir alles alleine erkämpft und hatte doch viel Glück ... Meine Erfindung gibt mir die Möglichkeit, etwas Dauerhaftes für meine Mitbürger zu hinterlassen.

Uwe Stadter

Mit viel Zuwendung ist es gelungen, die Kinder aus ihrer anfänglich ernsten Zurückhaltung zu lösen und ihre Herzen zu öffnen. Die ersten deutschen Wörter und Sätze sowie das fröhliche Lachen und Toben belohnen uns täglich und zeigen, dass die Kinder ‚angekommen‘ sind.

Christel Bylow,
eine von 26 Helferinnen
aus dem Spielzimmer-Team

stützung der Schulkinder, Begleitung zu Behörden, Sportangebote. Unter ehrenamtlicher Leitung werden z.B. Fahrräder gesammelt und verteilt, Ausflüge gemacht, Bänke gestrichen. Das Café Mokka bietet ab Mai 2015 für Bevölkerung und Flüchtlinge regelmäßig Gelegenheiten zu Treffen mit abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten, um den Austausch untereinander und den Abbau von Vorurteilen zu fördern.

Vereine, Firmen und Bürger bieten immer wieder großzügige Unterstützung an. Mit vereinten Kräften können wir den Flüchtlingen die Eingewöhnung ein wenig leichter machen.

30. Oktober

Beim Wettbewerb „Wir versilbern das Netz“ des bundesweit agierenden Vereins „Wege aus der Einsamkeit e. V.“ bekommen wir für unsere **PC-Schnupperkurse für Senioren** den 2. Preis, der aus sechs



Das Netzwerk Asyl Wiesloch zeigt eindrucksvoll, was Bürger bewegen können. Bereits in der Planungsphase für eine

Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge hat die Bürgerstiftung mit Organisationstalent, mitreißender Begeisterungsfähigkeit, Hartnäckigkeit und sehr viel Herzblut eine Struktur aufgebaut, in der sich eine Willkommenskultur entwickeln konnte.

Bürgermeister Ludwig Sauer

Tablet-PCs besteht. Damit bieten wir weitere Kurse von Schülern für Senioren an.

20. November

Auf Initiative von Dr. Archim Heimann entsteht zusammen mit der Albert-Schweitzer-Schule und dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt das Projekt **Hip-HopWiesloch**. Mit dem Hip-Hop-Coach Danny Fresh erarbeiten neun Mädchen den Rap „Die Welt steht dir offen“, drehen ein Musikvideo dazu und treten damit mehrmals erfolgreich öffentlich auf. Das Musikvideo und der Making-of-Film dazu stehen auf YouTube und im Forum „Leben in Wiesloch“.

Das Projekt wird gefördert unter dem Projekt **JEP!** des Paritätischen Bildungswerks aus dem Programm *Kultur macht stark* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für 12- bis 18-jährige Jugendliche. Video im Internet unter:

<https://youtu.be/1MU58Oc3-Nw>

Wir fanden bereits gute deutsche Freunde im Mokka und konnten so auch besser die Sprache lernen. Meine Frau ist gesundheitlich beeinträchtigt - sie fühlt sich aber besser, wenn sie mit dem Mokka-Team zusammen sein kann.

S. Batebi
Flüchtling aus dem Iran

Liedtext (Auszug)

Refrain:

Denke nicht daran, dass du viele Fehler machst. Habe keine Angst, dass du es nicht schaffst.

Denke nicht daran, dass du viele Fehler machst. Die Welt steht dir offen, ob du weinst oder lachst.

Nun sitz ich hier, meine Gedanken kreisen herum. Da waren all die Probleme und ich weiß nicht warum. Auch wenn keiner - keiner wirklich hinter mir steht, geh ich immer, immer noch weiter meinen Weg.

Ich frage mich jeden Tag was ist morgen? Was wird passieren? Ich mache mir Sorgen.

Ich glaube ich sollte einfach gehen und aufhören mich im Kreis zu drehen. Ich packe schon in Gedanken meine Sachen. Und ich hoffe ich finde wieder mein Lachen.



Das Projekt hier in Wiesloch ist besonders, weil es langfristig und umfassend geplant wurde und von Anfang an feststand, dass es auf die Bühne soll. Die Teilnehmerinnen können etwas aus dem Projekt mitnehmen, der Erfolg ist vorzeigbar.

Danny Fresh
Hip-Hop-Coach

2015



Initiative Demenzfreundliches Wiesloch

26. Januar - 27. März

Die Bürgerstiftung ist eines der zehn Mitglieder in der **Initiative Demenzfreundliches Wiesloch** und unterstützt sie mit Know-how und finanziellen Mitteln. Die Aufgabe der Initiative ist es, über das Thema Demenz zu informieren und für einen verständnisvollen Umgang mit den Betroffenen zu sorgen. In einem Aktionsmonat wird das Thema in zahlreichen Veranstaltungen der Öffentlichkeit näher gebracht.

April 2015

Nur wenige Tage, nachdem die Räumlichkeiten der **BIWU** (Beschäftigungsinitiative für Wiesloch und Umgebung e.V.) in Altwiesloch einem Feuer zum Opfer fallen, helfen wir unbürokratisch mit € 4.000. In der Folge verschaffen wir der BIWU regelmäßig Aufträge, insbes. im Zusammenhang mit dem Netzwerk Asyl. Die BIWU



ist eine gemeinnützige Institution, die Arbeitslosen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt hilft.

4. Mai

Das neue Schwerpunktthema für die kommenden Jahre wird beim Stiftungsforum vorgestellt: **ZusammenLeben!** Es umfasst Maßnahmen, die dazu beitragen, dass kulturelle und sprachliche Grenzen überwunden werden und dass „Anderssein“ als Chance für gegenseitiges Kennenlernen gesehen wird.

30. Mai

Richtfest im **Interkulturellen Garten Wurzelwerk**, wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalitäten und Kulturen begegnen und miteinander planen, arbeiten, ernten, genießen und feiern. Man lernt voneinander, und man lernt sich gegenseitig mit seinen Traditionen

Besonders schön war die Einweihung der Feuerstelle, mit Lagerfeuer und internationalem Picknick mit Beiträgen u.a. aus Korea, Russland, Türkei und Gambia.

Anne & Arndt Jacobi

und Kulturen besser kennen. Wir geben diesem Engagement gern einen institutionellen Rahmen unter dem Schwerpunkt *ZusammenLeben!* und helfen bei der Anfangsfinanzierung.

30.-31. Juli

Wir unterstützen ehrenamtliches Engagement nicht nur innerhalb der Bürgerstiftung. Deshalb übernehmen wir die Kosten für das Seminar „Sich selbst und andere leiten“, das die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) in Wiesloch für Vertreter ehrenamtlicher Gruppen anbietet.

August

Eine weitere Bewerbung ist erfolgreich. Wir erhalten € 21.400 für das Netzwerk Asyl von der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des Programms „Willkommen in Baden-Württemberg! Engagiert für Flüchtlinge und Asylsuchende“. In den

kommenden zwei Jahren wird das Geld für das Projekt **Fuß fassen in der Arbeitswelt** verwendet, um den Flüchtlingen in Wiesloch zu helfen, eine schulische bzw. betriebliche Ausbildung oder eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

Dezember

Der **Eine-Welt-Kindergarten** beginnt die Umstrukturierung zu einem Familienzentrum mit mehr Integration, Begegnung und Familienarbeit. Dieses Vorhaben passt gut zu unserem Schwerpunkt *ZusammenLeben!* So unterstützen wir gern mit eigenen Mitteln und empfehlen den Kindergarten auch einer anderen Stiftung für eine Förderung.



Arbeit zu haben ist wichtig für ein selbstbestimmtes Leben. Deshalb helfe ich mit, für Asylbewerber die Voraussetzungen in der Vorbereitung für die Aufnahme von beruflichen Tätigkeiten zu schaffen.

Peter Schmid

Januar

Zwei Kunst-Arbeitsgemeinschaften an den Kernstadt-Grundschulen beginnen mit der Arbeit an ihrem Beitrag **Der Stern. Die Reise. Und dann?** zum Kinder- und Jugendliteratursommer 2016 der Baden-Württemberg Stiftung. Das Projekt erhält nach entsprechender Bewerbung eine Förderung von € 2.500 und bezieht die Lesepatenschaften mit ein. Die Kinder lesen, gipsen, bohren, hämmern und kreieren ihr eigenes Theaterstück zum Buch „Sternenkind“. Im Juni 2016 wird das Gesamtkunstwerk in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.

März

Die neue, langfristig angelegte Veranstaltungsreihe **Autoren zum Anfassen** der Stadtbibliothek Wiesloch startet mit der finanziellen Hilfe von uns und der Stiftung „fair chance for children“. In exklusiven Autorenlesungen können die Schüler der örtlichen Schulen die Bücherei auf besondere Weise erleben und einen stärkeren Bezug zum Thema Texte – Schreiben – Bücher bekommen. Diesen besonderen Bildungsbeitrag für Schüler sowie das zusätzliche Engagement der Bibliothek halten wir für besonders förderungswürdig.



Es macht viel Freude zu sehen, wie Kinder ihre Stärken entdecken.

Mein Dank geht an die Bürgerstiftung, durch deren Einsatz wir den Kindern eine große Palette an künstlerischen Ausdrucksweisen anbieten können.

Constance Berger
AG-Leiterin



Ohne ein Miteinander und gegenseitiger Unterstützung geht

oftmals wenig oder gar nichts - mit der Bürgerstiftung geht für uns Vieles!

Thomas Michael
Bibliotheksleiter

2006 - 2016 in Stichwörtern

Autoren zum Anfassern	.....	36
BIWU	.....	34
Buchstabenfüchse	.....	15, 21
Bücher auf Rädern	.....	30
Bürgerstiftungskonzert	.....	28
Come together	.....	13
Demenzfreundl. Wiesloch	.....	34
Direkte Unterstützung	.....	23
Eine-Welt-Kindergarten	.....	35
Erste-Hilfe-Kurs	.....	16
Feldbahnmuseum	.....	31
Gala-Ball	.....	19
Geheimnis im Gauangelbach	.....	16
Generationenforum	.....	30
Grillfest	.....	31
Hohenhardter 7 e.V.	.....	26
HipHopWiesloch	.....	33
Interkultureller Garten	.....	35
Jugendzentrum JUZ	.....	17
Kalender	.....	16
Kinderliteratursommer	.....	36
Kinderkleiderladen	.....	14
Klimaschutz macht Schule	.....	21
Kunst-Arbeitsgemeinschaften	.....	36
Lesepatenschaften	.....	15, 31
Lesestart	.....	15
Märchenzelt	.....	17
Matching Fund	.....	13
Mein Hund - dein Freund	.....	22
Ministipendien	.....	26
Nachhaltigkeit	.....	16
Natur in graue Zonen	.....	29
Naturtagebuch	.....	14
Netzwerk Asyl	.....	32
Öffentliches Bücherregal	.....	13
Patientenbegleitung	.....	29
PC-Schnupperkurs	.....	33
Pluspunkt Alter	.....	25
Rechenpatenschaften	.....	20
Schülerförderpreis	.....	21
Schlummernde Schätze	.....	23
Singen im Park	.....	29
Stammtisch	.....	25
Stolperstein-Initiative Wiesloch	.....	27
Versteigerung guter Gelegenheiten	.....	15
Wieslocher Tafel e.V.	.....	11
Wieslocher LesArt	.....	12
Zahlenfüchse	.....	20
Zehn Haushalte machen Ernst	.....	17
Zeitgeschenk	.....	26

Im Laufe der vergangenen 10 Jahre ...

... hat die Bürgerstiftung Wiesloch viele Wieslocher Vereine, Schulen, Institutionen und Initiativen immer wieder mit kleinen und größeren Beträgen unterstützt. Wir freuen uns, dass wir ihnen so bei ihrer wichtigen Arbeit in unserer Stadt helfen können.

Alle unsere Förderungen in diesem Bereich zu nennen würde den Rahmen sprengen. Deshalb seien hier stellvertretend nur einige genannt:

- Zirkus WiWaDi, der von der Schiller-Grundschule als Herbst-Ferientspaß angeboten wird
- Erstaussattung für die monatliche Tanzdisco im PZN
- Senioren-Tanztee im Johann-Philipp-Bronner-Haus
- First-Responder-Wagen der Malteser
- Theatergruppe der Pestalozzischule Baiertal
- Peer Involvement Streitschlichtung des Jugendzentrums mit den örtlichen Schulen
- Internationales Suppenfest der Volkshochschule Südliche Bergstraße
- Erweiterung des Industrie- und Feldbahnmuseums

Wir können in Wiesloch jedes Jahr relativ hohe Förderbeträge nur deshalb einsetzen, weil wir uns seit 2009 intensiv und erfolgreich um Fördermittel aus Ausschreibungen und Wettbewerben sowie von anderen Stiftungen, Bundes- und Landesministerien, Organisationen und Industrie bemühen.

Wir holten Fördermittel in Höhe von € 180.000 nach Wiesloch. Dieses Geld wäre ohne unseren Einsatz nicht nach Wiesloch gekommen. Wir sind stolz, dass wir den Spendenkuchen für gemeinnützige Aufgaben und Institutionen hier in Wiesloch so erheblich vergrößern können.



2006 - 2009



2009 - 2015

Der Vorstand

führt die Stiftung, verwaltet das Stiftungsvermögen und vertritt die Stiftung nach außen.

Der aktuelle Vorstand wurde im Mai 2015 gewählt.
Vorstandsmitglieder von links: Rosemarie Stindl, Wolfgang Lehner, Edeltraut Schuckert, Dr. Johann Gradl, Annegret Sonnenberg



seit 2015

Der Stiftungsrat

besteht aus bis zu elf Personen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere: Kontrolle und Unterstützung des Vorstands, Prüfung und Genehmigung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses, Entscheidung über die Verwendung der Erträge.

Der amtierende Stiftungsrat wurde beim Stiftungsforum im Mai 2014 gewählt. Ihm gehören folgende Personen an:

Vorsitzender des Stiftungsrats: Prof. Dr. Lars Castellucci
Stiftungsratsmitglieder:

Anton Dillinger, Berthold Enz, Katrin Floegel, Dr. Matthias Gleis, Dr. Brigitta Martens-Aly, Anke Merk, Susanne Rau, Michael Sieber, Patrik Streib, Michael Thomeier

Das Stiftungsforum

ist die Gesamtheit aller Stifter und Stifterinnen, die € 1.000 oder mehr als Zustiftung in das Stiftungskapital eingebracht haben. Wer zum Stiftungsforum gehört, hat Stimmrecht bei den Wahlen zum Vorstand und zum Stiftungsrat.

Das Forum der Bürgerstiftung besteht bei Drucklegung aus 145 Personen. Weitere 32 Stifterinnen und Stifter gehören dem Forum noch nicht an.

Wir danken



- ... den zahlreichen Personen, von denen die Bürgerstiftung Zuwendungen in Form von Zeit, Geld und Ideen bekommen hat
- ... den Personen, die ihre Zeit seit längerem und regelmäßig in unseren fest etablierten Angeboten zur Verfügung stellen
- ... den Firmen und Einzelpersonen, die uns durch unentgeltliche Dienstleistungen dauerhaft entlasten, z.B. IT-Unterstützung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung
- ... den Firmen und Einzelpersonen, die einzelne Angebote durch regelmäßige Zuwendungen dauerhaft und verlässlich fördern
- ... den Firmen, die sich an einem unserer Matching Funds beteiligt haben
- ... den Schulen, Institutionen, Unternehmen und Künstlern, die uns auf vielfältige Weise unterstützt haben, z. B. indem sie uns Räume zur Verfügung stellen, für uns bei einer Veranstaltung musizieren oder Theater spielen, Eintrittskarten für unser Konzert verkaufen, uns beraten, Spendenaktionen zu unseren Gunsten durchführen, Dienstleistungen zu Sonderpreisen erbringen u. v. m.
- ... der lokalen Presse, die mit ihren Berichten über unsere Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Transparenz unserer Arbeit leistet



Impressum

Bürgerstiftung Wiesloch

Vorstandsvorsitzende Annegret Sonnenberg
Franz-Schubert-Str. 8, 69168 Wiesloch
vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de
www.buergerstiftung-wiesloch.de

Spendenkonten

Volksbank Kraichgau
IBAN: DE71 67292200 0030808800
BIC: GENODE61WIE

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE5467250020 0009083766
BIC: SOLADES1HDB

Fotos die nicht gekennzeichneten:
Privat oder Bürgerstiftung Wiesloch

Layout, Satz Kerstin Mangels
www.mangelsgrafik.de

Druck auf 100% Recycling Papier
Sonnendruck GmbH, Wiesloch, 4/2016



Ihre Unterstützung ...

- ... bewirkt etwas „vor unserer Haustür“ durch Projekte, die in Wiesloch umgesetzt werden. Deren Erfolge können Sie direkt miterleben!
- ... fließt vollständig und unmittelbar in die Stiftungszwecke und nicht in die Verwaltung, weil alle Gremien ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.
- ... gibt Ihnen die Möglichkeit, mitzumachen und mitzuentcheiden.

Ausgezeichnet

Seit Oktober 2007 trägt die Bürgerstiftung Wiesloch das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen. Mit diesem Qualitätssiegel zeichnet die Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen jene Bürgerstiftungen aus, die nach den zehn Qualitätsmerkmalen der Bürgerstiftungen arbeiten und sich daran messen lassen.

Die Vorstandsmitglieder betrachten das Gütesiegel als Würdigung und Auszeichnung für gute Arbeit und vor allem als sichtbares Zeichen, dass die Bürgerstiftung Wiesloch und deren Gremien das Vertrauen und die Zuwendungen der Bürgerinnen und Bürger Wieslochs verdienen.

